

▶ „Stille“ Erkrankung

BZÄK initiiert Parodontitis-Aufklärungskampagne

| Etwa 35 Mio. Menschen in Deutschland haben Parodontitis, aber nur wenige sind ausreichend aufgeklärt. Dabei sind Prävention und Früherkennung hier besonders wichtig, da systemische Wechselwirkungen mit anderen Erkrankungen wie Diabetes, Herzinfarkt oder Lungenentzündung häufig sind. Im März startete die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) eine Parodontitis-Aufklärungskampagne, in deren Zentrum die Webseite paro-check.de steht. |

Die Kampagne besteht aus verschiedenen Teilen, die mit fast schon irritierenden Bildmotiven die Aufmerksamkeit auf diese „stille“ Volkskrankheit lenken sollen. Über das laufende Jahr hinweg werden weitere Bausteine der Kampagne ausschließlich auf digitalen Kanälen veröffentlicht. Zielgruppe sind erwachsene, vor allem ältere Bevölkerungsgruppen, die für die Symptome und Risiken einer Parodontitis sensibilisiert werden sollen. Es gibt auf paro-check.de einen Online-Selbsttest. Des Weiteren wird ein Aufklärungskurzfilm auf YouTube und Nachrichtenportalen dem Abruf von für die Zielgruppe relevanten Videobeiträgen vorgeschaltet.

↘ QUELLE

- Pressemitteilung der Bundeszahnärztekammer vom 23.03.2022. Bewusstsein für Parodontitis in der Bevölkerung erhöhen. www.de/s6387

▶ Ernährung

Gingivitis: Vorteil mediterraner Ernährung nachgewiesen

| Eine antientzündliche Ernährung birgt großes Potenzial – auch im Hinblick auf orale inflammatorische Prozesse. Das bestätigte jüngst ein Gemeinschaftsprojekt der Universitäten Tübingen, Heidelberg, Stuttgart und Freiburg im Rahmen einer Studie mit Gingivitispatienten. |

Vorbereitend erprobten alle Studienteilnehmer in einer zweiwöchigen Phase ein einheitliches Zahnpflegemuster. In den folgenden sechs Wochen ernährte sich die Hälfte der Probanden mit Mittelmeerkost und erhielt unterstützend eine Ernährungsberatung. Gleichviele Probanden fungierten als Kontrollgruppe und aßen weiter wie zuvor. Gingivale Parameter und Körpermaße kontrollierten die Forscher zum Studienanfang, zu Beginn der Ernährungsumstellung und nach acht Wochen. Während die Plaque-Parameter konstant blieben, konnte durch die mediterrane Ernährung ein deutlicher Rückgang der gingivalen Entzündungszeichen dokumentiert werden. Der Gingivaindex reduzierte sich von $1,51 \pm 0,21$ zum Zeitpunkt der Umstellung auf $1,49 \pm 0,24$ bei Studienende und die Blutungsneigung bei Sondierung von $51 \pm 14,7$ auf $39,93 \pm 13,74$. Zudem berichteten Teilnehmer von positiven Veränderungen ihres Gewichts und Taillenumfangs.

↘ QUELLE

- Bartha V et al. Effect of the Mediterranean diet on gingivitis: A randomized controlled trial. J Clin Periodontol 2022, 49(2):111–122, doi.org/10.1111/jcpe.13576.



IHR PLUS IM NETZ

Hier mobil
weiterlesenRückgang der
gingivalen Entzündung durch mediterrane Ernährung

IHR PLUS IM NETZ

Hier mobil
weiterlesen